

Flims, 12. Oktober 2016

Lehrplan 21 – Stand der Dinge 2.10.2016

Im Juni bewilligte der Grosse Rat den von der Regierung beantragten Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Lehrplans 21 über sFr. 4.5 Mio. Seither laufen die Vorbereitungen im Amt für Volksschule auf Hochtouren. Zentral einbezogen wird hierbei die PHGR, welche letztlich für die Ausbildung der Lehrpersonen zuständig sein wird. Die Spitzen der Schulsozialpartner (SBGR, LEGR, VSLGR= Verband der Schulleitungen) werden alle zwei bis drei Monate zu gemeinsamen Sitzungen eingeladen. Wo stehen wir heute?

1. Der SBGR hat sich gemeinsam mit dem LEGR und dem VSLGR positiv zur Einführung des LP 21 gestellt. Für unsern Kanton ist ein national harmonisierter Lehrplan sehr wichtig. Die sogenannte Kompetenzorientierung entspricht den heutigen Gegebenheiten in Schule und Arbeitswelt und bringt keine wesentliche Neuerung. Hingegen versprechen wir uns viel von national abgestimmten Ausbildungsgängen an den pädagogischen Hochschulen. Auch bei den Lehrmitteln bringt der LP 21 auf der Kostenseite Verbesserungen.
2. Der LP 21 und die vom Kanton geplante Umsetzung ist auch mit Nachteilen verbunden. Hier versuchen wir mit Nachdruck die Position des SBGR einzubringen. Ein Verzicht auf den LP 21 ist aber für den Vorstand des SBGR keine Option!
3. Die Verantwortung für die Grundlagen des LP 21 liegt beim Kanton. Er setzt nach Anhörung der Schulsozialpartner die Leitplanken und Richtlinien fest. Er ist auch für die zeitgerechte Information zuständig.
4. Wie bereits kommuniziert, werden in einem ersten Schritt bis Weihnachten 2016 die Schulbehörden, die Schulleitungen und die Lehrpersonen über die geplante



Umsetzung informiert. Für die Schulleitungen und die Lehrpersonen sind diese Veranstaltungen obligatorisch. Bereits diese Informationsveranstaltungen bedeuten eine Generalstabsübung für die Inspektorate und die PHGR, müssen doch mehrere Tausend Personen in kurzer Zeit informiert werden. Wir empfehlen Ihnen, die Veranstaltungen für die Schulbehörden mit dem ganzen Schulratsgremium zu besuchen. Die Termine finden Sie auf der Homepage des Kantons.

5. Ab Frühling 2017 beginnen die Ausbildungskurse. Diese werden einerseits ganze Schulhausteams betreffen, andererseits individuell einzelne Lehrpersonen. Im LP 21 gibt es neue Fachbezeichnungen bzw. neue Fächer, wie z.B. *Ethik, Religionen, Gemeinschaft; Medien und Informatik* oder *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt*. Wir gehen davon aus, dass hier in der Vorbereitung für unsere Schulen ein beträchtlicher Mehraufwand zukommt, insbesondere für die Schulleitungen.
6. Der Kanton hat zwei Unter-Arbeitsgruppen zu den Themen gfb (ganzheitlich fördern und beurteilen) und ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien) gebildet. Für beide Bereiche werden Handreichungen für die Schulen erarbeitet. Auf die Schulträgerschaften wird v.a. im Bereich der IT-Infrastruktur viel Arbeit zukommen. Der LP 21 sieht ab der 5. Primar das neue Fach Medien und Informatik vor, allerdings sollen moderne Medien schon ab dem Kindergarten angemessen eingesetzt werden. Wir haben den Kanton darauf hingewiesen, dass der Budgetprozess der Schulen teils bereits vor den Sommerferien beginnt, was von Bedeutung ist, wenn wir auf das Schuljahr 2018/19 bereit sein sollten.
7. Das Amt für Volksschule informiert laufend auf seiner Homepage über den aktuellen Stand der Umsetzung und die beschlossenen Massnahmen.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die Umsetzungsmassnahmen vom Kanton mit grosser Intensität an die Hand genommen wurden. Allerdings wird ein



Schulbehördenverband Graubünden

Geschäftsstelle

Via Curtgin pign 6
7031 Laax

Tel. 081 920 80 74
Fax 081 920 80 79

geschaefsstelle@sbgr.ch
www.sbgr.ch



Schulbehördenverband Graubünden
Associaziun dals cussegls da scola dal Grischun
Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni

solch komplexes Projekt verständlicherwise nicht ohne Reibungsverluste möglich sein. Dies verlangt von allen Beteiligten Verständnis und Flexibilität.

Wir empfehlen Ihnen deshalb sehr, die regionalen Veranstaltungen für die Schulbehörden mit dem ganzen Schulratsteam zu besuchen.

Für den Vorstand des SBGR

SCHULBEHÖRDENVERBAND GRAUBÜNDEN
Peter Reiser, Präsident

